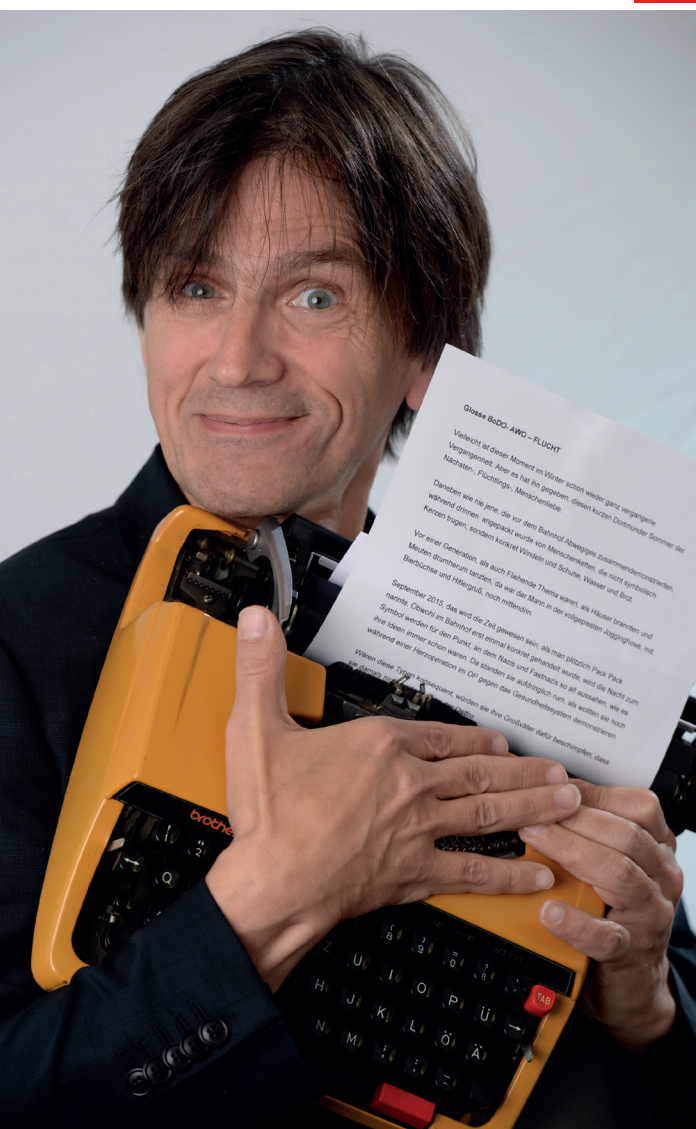




Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband  
Westliches Westfalen e.V.

## Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



*Martin Kaysh (Geierabend) schreibt  
jeden Monat in bodo für die AWO.*

**Werden auch Sie Mitglied  
in der AWO!**

*Je mehr Mitglieder die AWO  
hat, desto mehr kann sie in  
der Gesellschaft bewirken.  
Desto eher kann sie Menschen  
helfen, die Hilfe brauchen.*

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Ich werde alt. Vor zehn Jahren erschien meine erste Glosse hier in der BoDo. Das Ganze ist eine Kooperation mit der AWO, weshalb ich im Bezirk einen Ansprechpartner habe, Rolf. Das heißt: hatte. Jetzt hört er auf. Rente. Schön ist das nicht, für mich. Wir hatten so was wie Giovanni di Lorenzo und Helmut Schmidt bei der Zeit, dort entstand die Kolumne „Auf eine Zigarette“.

Wir hatten das auf Lokalebene. Früher war das mehr als eine Zigarette während des monatlichen Telefonats (ich habe aufgehört), es waren mir wichtige Minuten, verschwenderisch am anderen Ende der Leitung, in der Verwaltung eines Wohlfahrtsverbandes. Aber in der Verschwendung wächst Kreatives. Wir redeten über mögliche Themen, dann über den BVB, Rockmusik, Politik, Hamburg, das Leben.

Auch der nächste Abschied hat mit der AWO zu tun. Mein Kabarettpartner, „Martini“ Eickmann, hört auf beim Geierabend, der andere AWO-Oppa. Auf der Bühne sind wir ein Seniorenpaar voll anarchischer Lebensfreude, nie griesgrämig, schon gar nicht reaktionär. Wir haben das mehr als 25 Jahre gemacht. Mit jedem Auftritt sind wir dem Spielalter näher gekommen. Jetzt wird er Rentner, Großvater sind wir beide schon.

Er ist auch Musiker. James Last wurde mal, da war er schon über achtzig, nach der Rente gefragt. Seine Antwort: „Rente?! Ich bin Musiker!“ Das bedeutet zweierlei: Kreative haben selten so vorgesorgt, dass sie mit 65 schaukelstuhlreif wären. Sie sind es auch geistig nicht. Man hört bei uns nicht auf, nur weil man ein bestimmtes Kalenderblatt abreißt.

Hanns-Joachim Friedrichs, Mister Tagesthemen, hatte sich für seine letzte Sendung eine Reportage über einen frisch renovierten Eisenbahn-Salonwagen zurückgelegt. Ich bin mir sicher, er tat es nur wegen der Anmoderation: „So ist es gut. Nicht mehr täglich auf Linie, aber noch lange nicht beim alten Eisen.“ Das den Kollegen zum Abschied.

**Unterbezirk Dortmund**

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund  
0231 - 99 340

**Unterbezirk Ruhr-Mitte**

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum  
0234 - 96 47 70

**Unterbezirk Unna**

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen  
02307 - 91 22 10